




## Freistaat Sachsen erreicht 400 Millionen Euro-Marke beim 'Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand' des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technol

Freistaat Sachsen erreicht 400 Millionen Euro-Marke beim "Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie  
Beim "Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand" (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sind sächsische Unternehmen und Forschungseinrichtungen besonders erfolgreich. Seit Start des Programms im Juli 2008 hat das BMWi mehr als 1.300 sächsischen Antragstellern bereits Zuschüsse für ihre über 3.000 FuE-Projekte zugesagt. Mit der Förderung eines Projekts zur Entwicklung eines mobilen Geräts für die Überwachung des Pulsschlags von Risikopatienten wurde nun die 400 Millionen Euro-Marke überschritten. Im bundesdeutschen Vergleich liegt damit der Freistaat Sachsen auf Platz zwei hinter dem Land Baden-Württemberg. Die Geschäftsführer der für dieses Projekt geförderten "DKI GmbH elektronischer gerätebau und produktinnovation" aus Dresden freuen sich über diese Unterstützung. Sie erwarten bei erfolgreicher Realisierung der geplanten Entwicklung eine Stärkung ihrer Marktposition durch die innovative Erweiterung ihrer Produktpalette.  
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher: "ZIM ist ein Eckpfeiler der Forschungsförderung für den deutschen Mittelstand. Mit ZIM unterstützen wir mittelständische Unternehmen aus allen Branchen und auf allen Technologiefeldern. Das Medizintechnik-Vorhaben aus Dresden zeigt, dass mit ZIM auch kleine Unternehmen in die Lage versetzt werden, wichtige wirtschafts- und gesellschaftsrelevante Themen anzugehen."  
Die auch für Technologiepolitik zuständige Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Sabine von Schorlemer, erklärte heute: "Die Stärkung der Innovationskraft sächsischer Unternehmen ist ein zentrales Anliegen der Sächsischen Staatsregierung. Wir danken dem Bund, dass er die Entwicklung innovativer Produkte kontinuierlich und in einer so beachtlichen Größenordnung unterstützt. Und wir sind stolz darauf, dass Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen so erfolgreich am "Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand" partizipieren."  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 30-2014-9  
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010  
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de  
URL: <http://www.bmwi.de>  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=530560](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=530560) width="1" height="1">

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe